

locūm

Mostviertel

Regionales Infomedium produziert vom

gemeinde
dienstleistungsverband
region amstetten
umweltschutz und abgaben



GDA mit neuer Obmann-Stellvertreterin ins Jahr 2019

Knapp vor Jahreswechsel wurde die Bürgermeisterin Manuela Zebenholzer aus Hollenstein Obmann-Stellvertreterin

Frau Zebenholzer, Bürgermeisterin von Hollenstein an der Ybbs, Mutter und berufstätig. Wieso haben Sie sich entschlossen sich auch beim GDA zu engagieren?

Nun als Bürgermeisterin habe ich in den letzten Jahren bereits die gute Arbeit des GDA kennengelernt und ich weiß, welche wichtigen Aufgaben vom GDA für und gemeinsam mit den Gemeinden für die Region erfüllt werden. Darüber hinaus habe ich durch meine Arbeit bei Bene im Qualitäts- und Umweltmanagement natürlich auch immer beobachtet, was an aktuellen Neuigkeiten in der Region umgesetzt wurde.

Was sind also aus Ihrer Sicht die großen Herausforderungen der kommenden Jahre?

Nun die EU hat uns neue Recyclingziele vorgegeben und da wird es eine gemeinsame Kraftanstrengung benötigen, um diese auch in der Region sinnvoll umzusetzen. Darüber hinaus wird uns das Thema Plastik und im speziellen das Loswerden von Plastik beschäftigen, auch da wird der GDA entsprechende Informationen bieten müssen.

Beim GDA gibt es ja darüber hinaus die Aufgabengebiete im Bereich der Abgabeneinhebung aber auch das Energiemanagement sind große Herausforderungen.



Obmann des GDA LABg Bgm. Anton Kasser mit seinen Stellvertretern Bgm. Manuela Zebenholzer und Bgm. Karl Huber



Obmann-Stv. Bgm. Manuela Zebenholzer

Ich habe ja mit meinen Kollegen Karl Huber, der ein ausgesprochener Finanz- und Abgabenexperte ist sowie mit dem verantwortlichen Obmann Toni Kasser, der über lange Jahre schon auch den Energie- und Klimaschutzbereich betreut, zwei Obmann Kollegen an meiner Seite mit denen wir alle Fachbereiche perfekt abdecken werden. Im Übrigen zähle ich auch auf die Innovationskraft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Dienstleistungsverband, so haben wir ja erst vor kurzem die GDA-App komplett erneuert und mit Abfuhrterminen ergänzt. Weiters sind auch alle neuen Recycling-Platz'l online abrufbar. Da sind wir klar im neuen digitalen Zeitalter angekommen.

Ist die Digitalisierung das Wichtigste für die Zukunft?

Ja und nein. Einerseits müssen wir mit der Digitalisierung leben und die Vorteile nutzen, andererseits müssen wir weiterhin alles tun damit wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern der Region unsere guten Recyclingquoten und Umweltstandards noch weiter ausbauen. Dazu ist nun eine gemeinsame Kraftanstrengung von Politik, umsetzenden Verbänden und Gemeinden, sowie den Bürgerinnen und Bürgern nötig. Es gilt die besten Möglichkeiten auszuloten, um unsere zukünftigen Umweltziele zu erreichen, damit wir weiterhin in einem schönen Mostviertel leben können.

Herzlichen Dank für das Gespräch und alles Gute für die Aufgabe als Obmann-Stellvertreterin im GDA.

Wie geht das mit dem Plastik weiter?

Regelungen der EU, in Österreich und der Region

In Europa fallen jährlich rd. 25 Millionen Tonnen Kunststoffabfälle an. Weniger als 30% davon werden einem Recycling zugeführt. Große Mengen dieser Kunststoffabfälle landen letztendlich im Straßengraben oder im Meer. Nicht selten gelangt dieser Kunststoff über die Nahrungskette als Mikroplastik in den menschlichen Organismus. Dies stellt eine massive Bedrohung für die Gesundheit und die Lebensqualität von uns Menschen dar.

Auf Grund der alarmierenden Zahlen hat die EU beschlossen, diesem Problem offensiv zu begegnen. Mit der EU-Kunststoffstrategie wird die Grundlage für eine neue Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe geschaffen. Durch die neuen Vorschriften für Verpackungen soll einerseits die Recyclingfähigkeit der verwendeten Kunststoffe verbessert, andererseits die Nachfrage nach recyceltem Kunststoff erhöht werden. Der GDA unterstützt diese Bestrebung aus voller Überzeugung. Als erste konkrete Maßnahme fordern wir für Österreich die Forcierung der Mehrwegverpackungen und es sollte



Obmann des GDA, Anton Kasser

über die Einführung eines Pfandsystems für Einwegverpackungen nachgedacht werden. Mehrweggebinde sind Einwegflaschen, Getränkedosen und Getränkekartons eindeutig vorzuziehen, das beweisen praktisch alle unabhängigen Studien.

Mehrweg vermeidet Abfälle, schont Ressourcen und belastet die Umwelt in geringerem Ausmaß. Rund 70% des eingesammelten Mülls bei Frühjahrsputzaktionen sind Einweggetränkverpackungen. Dieser Umweltverschmutzung begegnet der GDA jetzt schon durch viele Aktionen wie z.B. Sauberhafte Feste oder die Einführung des Gelben Sackes. Die rasche Umsetzung dieser regionalen Maßnahmen würde eine wirksame Flankierung der gesetzlichen Maßnahmen auf EU-Ebene darstellen.

Wir alle sind als verantwortungsvolle Konsumenten aufgerufen, diese Aktionen durch ein nachhaltiges und umweltbewusstes Konsumverhalten mitzutragen.



Plastik-Helden gesucht ...

Sie haben Ideen, Plastik-Produkte durch plastiklose Alternativen zu ersetzen? Dann bitte senden Sie uns diese, wir veröffentlichen diese gerne !

1. Kaufe PlastikLos
2. Wohne & Koche PlastikLos
3. Pflege dich PlastikLos
4. Style dich PlastikLos
5. Feier PlastikLos
6. Surfe PlastikLos
7. Berate dich PlastikLos

Ihre Ideen senden Sie am besten mit Fotobeispielen an gelb@gda.gv.at

Trennen mit dem Gelben Sack



Was passiert in der Region

Es ist Zeit für eine erste Bilanz über den Gelben Sack, die Sammelqualität und -mengen



Vor knapp einem Jahr wurde begonnen, die Abfallentsorgung in der Region auf neue Füße zu stellen. Nun ist es Zeit für eine erste Bilanz. Gottfried Bieglmayer Reclay UFH und Hermann Hirsch FCC.

Der GDA hat den Verantwortlichen der Reclay UFH als Systembetreiber im Bezirk Amstetten, Herrn Gottfried Bieglmayer und den mit der Sammlung beauftragten Regionalpartner FCC Amstetten, Herrn Hermann Hirsch zum Bilanzgespräch gebeten.

Herr Bieglmayer knapp ein Jahr Gelber Sack, hat die Reclay UFH erste Bilanzdaten und wie fallen diese aus?

Nun nach der Umstellungsphase im Vorjahr können wir sagen, dass der Gelbe Sack in der Region Amstetten angekommen ist. Die Menschen haben die Vorteile kennengelernt und nutzen den Sack jetzt schon vorbildlich. Die Vorteile der Hausabholung wurden klar erkannt, wir haben bei ersten Grobanalysen auch feststellen können, dass die Qualität wesentlich besser geworden ist.

Was war das Problem beim alten Sammelsystem?

Im Behälter Bringsystem wurden leider sehr viele Fehlwürfe und Restmüll in die Sammlung eingebracht. Dies konnte nun wesentlich verbessert werden, was sich letztendlich in höheren Recyclingquoten widerspiegelt

Herr Hirsch bei FCC in Amstetten landen die gesammelten Gelben Säcke, was passiert damit?

Nun wir sind von Reclay beauftragt die Sortierung der Gelben Säcke durchzuführen. Dies bedeutet, dass wir jeden Sack einer Prüfung zuführen. Dazu werden die Säcke geöffnet, der Inhalt kontrolliert und die entsprechenden Produkte zum Recycling aussortiert.

Was alles wird aus dem Gelben Sack herausgeholt?

Grundsätzlich wird jeder Sack sortiert. Im Wesentlichen entnehmen wir aus dem Gelben Sack Verpackungsabfälle wie PET-Getränkeflaschen, Joghurtbecher, sonstige Flaschen und Behälter, Folien und Getränkeverbundkartons. Diese werden dann über die entsprechenden Sammelsysteme, wie Reclay UFH, zu Verwertungspartner gebracht.

Das heißt aus PET-Flaschen im Gelben Sack werden wieder PET-Flaschen gemacht?

Ja, das ist in Österreich sichergestellt, die entsprechenden Recyclinganlagen gibt es, eine davon im Burgenland.



Bieglmayer: *Wir möchten der Bevölkerung für die Geduld bei der Umstellung danken und einladen auch weiterhin am System Gelber Sack mitzumachen und die Sammelkriterien, die vom GDA veröffentlicht werden einzuhalten, dann ist das Recycling von Verpackungen aus Kunststoff und Verbundstoffverpackungen ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz.*

Über Reclay UFH

Reclay UFH GmbH ist ein in Österreich tätiges Sammelsystem für Verpackungen und wurde 2016 bei der im Abfallwirtschaftsgesetz geregelten Vergabe der Sammelregionen mit der Ausschreibung im Bezirk Amstetten beauftragt. Reclay UFH organisiert im Auftrag der per Gesetz verpflichteten Produzenten und Inverkehrsetzer von Verpackungen die österreichweite Entsorgung lizenzierter Verpackungen.

zum Thema Plastikabfälle?

Unser aller Umgang mit Kunststoffen und im speziellen Kunststoffverpackungen ist ein aktuelles Thema

Was unternimmt GDA bereits zum Thema „PlastikLos“?

Im Rahmen der letzten Jahre hat der GDA bereits viele Möglichkeiten für PlastikLos etabliert.



werde.PlastikLos mit dem Gelben Sack

Verpackungsplastik zerdrücken, ineinanderstecken und somit Platz im Gelben Sack sparen. Weniger Gelbe Säcke bedeutet weniger Verpackungsmüll und deutet auf sorgsames Einkaufen hin. Die gesammelten Verpackungsabfälle werden von den Sammel- und Verwertungssystemen zum Recycling übernommen. Somit gilt: „Trennen macht Sinn“



werde.StyroporLos in bestimmten ASZ

im Altstoffzentrum besteht die Möglichkeit große Mengen Verpackungsstyropor abzugeben und damit die Gelben Säcke zu entlasten. Die Übernahme von Verpackungsstyropor erfolgt in ausgewählten Altstoffzentren.



werde.HartplastikLos in bestimmten ASZ

Sperrige, platzraubende Plastikgegenstände wie Gartenmöbel, Tupperware, Kübel, Wäschekörbe und Kinderspielzeug beim ASZ abgeben und dadurch Wiederverwertung ermöglichen. So wird z.B. aus einem defekten Bobbycar ein neues Kinderspielzeug. Diese Recyclinginitiative wird in der Region Amstetten gemeinsam mit der MGG-Gruppe (Müller Guttenbrunn) durchgeführt.



tausche.PlastikLos online

Nicht mehr genutzte Plastikgegenstände zur Wiederverwendung verschenken oder tauschen. Alle Infos zur niederösterreichweiten Tauschbörse online unter www.sogutwieneu.at

www.sogutwieNeu.at
... die regionale Online-Börse für Private



Danke !

Seit knapp einem Jahr sammeln Sie nun in den Gelben Säcken Kunststoff- und Verbundstoffverpackungsabfälle. In der Zwischenzeit haben Sie sich sicher mit den Vorteilen des Gelben Sackes angefreundet und wir danken Ihnen für Ihr mittun. Wie die zukünftigen EU Regelun-

gen zeigen, wird es auch weiterhin sinnvoll sein Kunststoffverpackungen getrennt vom Restmüll zu sammeln. Dies auch deswegen, weil die Sammlung von Kunststoffverpackungen bereits beim Einkauf der Verpackungen von Ihnen bezahlt wurden und daher auch die Gelben Säcke kostenlos durch die Sammelsysteme zur Verfügung gestellt werden. Sie sehen also Kunststoffverpackungen sammeln im Gelben Sack macht Sinn.



IMPRESSUM GDA - Gemeinde, Dienstleistungsverband Region Amstetten für Umweltschutz und Abgaben

Mostviertelplatz 1, 3362 Oehling, Tel.: 07475/53340200, Fax: 07475/53340250, E-Mail: post@gda.gv.at, <http://www.gda.gv.at>

Redaktion: ZFG, Lindorfer; GDA Layout: Brachner; Queiser Fotos: GDA, MGG, kommunikationsagentur.sengstschmid Druck: Queiser.at

Wie der Bezirk heizt?

Tendenz zu „Raus aus dem Öl“



Haushalte verwenden die Hälfte ihres Energieeinsatzes für Raumwärme und Warmwasser. GDA Obmann LAbg. Bgm. Anton Kasser betont: „Der Anteil erneuerbarer Brennstoffe hat sich in den letzten zehn Jahren erhöht, aber es bedarf enormer Anstrengung für eine Energiewende. Bei Sanierungsmaßnahmen sollte man auf jeden Fall auf ein nachhaltiges Heizsystem setzen. Ein zusätzlicher finanzieller Anreiz ist der „Raus aus dem Öl“-Bonus von bis zu 5.000 EUR.“

Wie erneuerbar ist die Wärme in der Region Amstetten?

Innerhalb der letzten Jahre zeigt sich ein positiver Trend, insofern als der Anteil von Heizungen mit biogenen Brennstoffen von 21 % im Jahr 2004 auf 37 % im Jahr 2018 gestiegen ist. Die drei Topgemeinden Euratsfeld, Strengberg und Neustadt/D. decken bereits $\frac{3}{4}$ ihres Wärmebedarfs durch Fernwärmeanlagen, Pellets-, Hackgut- oder Stückholzheizungen ab. In 17 von 35 Gemeinden ist der Anteil erneuerbarer Brennstoffe bei der Wärmebereitstellung von Haushalten, Gewerbe und öffentlichen Gebäuden, höher als jener von fossilen Energieträgern, also Öl und Gas.

Ohne Wärmewende keine Energiewende

Der Anteil von Erdgas blieb in der Region Amstetten im letzten Jahrzehnt nahezu unverändert.

Für die Umwelt positiver entwickelt sich der Bereich der Ölheizungen, ihre Zahl nahm in den letzten fünf Jahren um 9,7 % ab und liegt bei rund 8.800 Ölheizungen. Für den Austausch gibt es derzeit den „Raus aus dem Öl“ Bonus von bis zu 5.000 EUR bei Umstieg auf erneuerbare Energieträger.



Obm.-Stv. Bgm. Karl Huber, Obm.-Stv. Bgm. Manuela Zebenholzer, Obmann LAbg. Bgm. Anton Kasser freuen sich über die steigenden Biomasse-Heizungen

Zentralheizung überprüfen!

Zentralheizungsanlagen sind gemäß § 32 NÖ Bauordnung in regelmäßigen Abständen zu überprüfen. Mit der Überprüfung sind durch den Heizungseigentümer befugte Messorgane wie Rauchfangkehrer, Installateure, Heizungstechniker, etc. zu beauftragen. Die Ergebnisse sind in einem Befund festzuhalten.

Was wird geprüft?

Zentralheizungsanlagen mit Heizkesseln werden periodisch auf ihre einwandfreie Funktion, die von ihnen ausgehenden Emissionen und das Vorliegen eines optimalen Wirkungsgrades des Heizkessels, überprüft.

Wie oft wird überprüft?

- erstmalig bei Inbetriebnahme
- Zentralheizungsanlagen > 6 bis 50 kW alle 3 Jahre
- Zentralheizungsanlagen > 50 kW jährlich

Vorteile der Heizkesselüberprüfung

- Sicherheit für den Heizanlagenbetreiber durch Aufzeigen von Mängeln an der Feuerstätte
- Beratung über die optimale Betriebsweise und Energieeinsparung durch bestmögliche Einstellung
- Verbesserung der Luftsituation in der Gemeinde



Wie viel macht satt

... für weniger Lebensmittel im Abfall.



Für Menschen, die nicht regelmäßig für eine größere Anzahl von Personen kochen, ist eine der größten Herausforderungen die Frage, wie viel Essen benötigt wird bzw. wie groß die Menge der Zutaten sein soll. Die Berechnung der benötigten Portionsgrößen ist daher eine der wichtigsten Vorarbeiten bei der Planung eines Menüs.



Nicht zu viel und nicht zu wenig Lebensmittel sollen auf den Tisch, schließlich will man nichts wegschmeißen und es sollen trotzdem alle satt werden.

In dieser Tabelle finden Sie Richtwerte zu Portionsgrößen. So können Sie ein Gespür entwickeln, wie viel Essen satt macht.

Wohl kaum jemand kauft Lebensmittel mit dem Vorsatz ein, sie als bald in den Hausmüll zu werfen. Trotzdem landen täglich 90 Tonnen aus Haushalten allein im Restmüll - oft auch unverdorben und noch original verpackt.



Kocht man gemeinsam für Freunde oder einen größeren Teil der Familie, so stellt man sich immer mal wieder die selben Fragen: Wie viel Reis pro Person nimmt man denn genau? Reicht eine Packung Spaghetti für 4 Personen? Wie viele Kartoffeln sollen wir schälen?

Für sich alleine kann man das meist noch sehr gut einschätzen, da geht das irgendwie auch mit Augenmaß. Muss man aber Essen für viele Personen kochen, sollte man zumindest grobe Portionsgrößen kennen. Man möchte ja sicher gehen, dass nicht zu viel übrig bleibt, aber trotzdem alle satt werden.



Doch woher weiß man eigentlich, wie viel Essen uns satt macht und was die richtigen Portionsgrößen sind?

Die benötigten Portionen und deren Größe werden von verschiedenen Faktoren beeinflusst - dazu zählen u.a.:

- ☑ Werden die Speisen als Einzelgericht oder im Rahmen eines mehrgängigen Menüs oder eines Buffets serviert?
- ☑ Die Jahreszeit bzw. das Wetter (im Winter wird mehr Suppe gegessen, im Sommer mehr Salat).
- ☑ Bedürfnisse und Zusammensetzung der Gäste (Männer- bzw. Frauenanteil, Kinder, Vielesser oder eher sparsame Esser, ...).

Speisengruppe	Speise	Menge/Person
Suppen und Eintöpfe	Suppen	250 ml
	Eintopf	500 ml
	Suppeneinlage	10 - 20 g
Eier	Eierspeise	3 Eier
	Saucen	Zerlassene Butter u.ä.
Fisch (Rohgewicht)	Sauce Hollandaise, ...	50 - 100 g
	Fisch ganz	300 g
Fleisch (Rohgewicht)	Fischfilet	150 - 200 g
	Filetsteak	150 - 200 g
	Rumpsteak	200 g
	Kotelett m. Knochen	200 g
	Schnitzel	140 - 150 g
	Schnitzel paniert	100 - 120 g
	Braten	200 g
	Innereien	120 - 150 g
	Ragout, Gulasch, Geschnetzeltes	150 g
	Geflügel (Rohgewicht)	Huhn bratfertig mit Knochen
Hendfilet o. Knochen		150 - 200 g
Wurst und kaltes Fleisch	Aufschnitt	150 - 180 g
	Schinken, Geselchtes	140 - 160 g
Gemüse als Beilage	Kartoffeln, roh ungeschält	180 - 250 g
	Gemüse frisch	160 - 200 g
	Gemüse tiefgekühlt	100 - 150 g
	Trockengemüse (getr. Pilze, o.ä.)	10 - 15 g
Nudeln und Reis roh	Nudeln als Hauptgericht	100 - 150 g
	Nudeln als Beilage	50 - 80 g
	Reis als Beilage	50 - 60 g
Frischsalate	Gemüse (Gurke, Paradeiser, Erdäpfel)	125 - 180 g
	Blattsalat	50 g
Käse	Käse als Portion	150 - 200 g

Und sollte doch mal etwas übrig bleiben: Kleine Reste halten sich gut verschlossen mehrere Tage im Kühlschrank. Außerdem lassen sich daraus köstliche Restl-Gerichte kreieren. Gekochtes lässt sich aber auch sehr gut einfrieren.

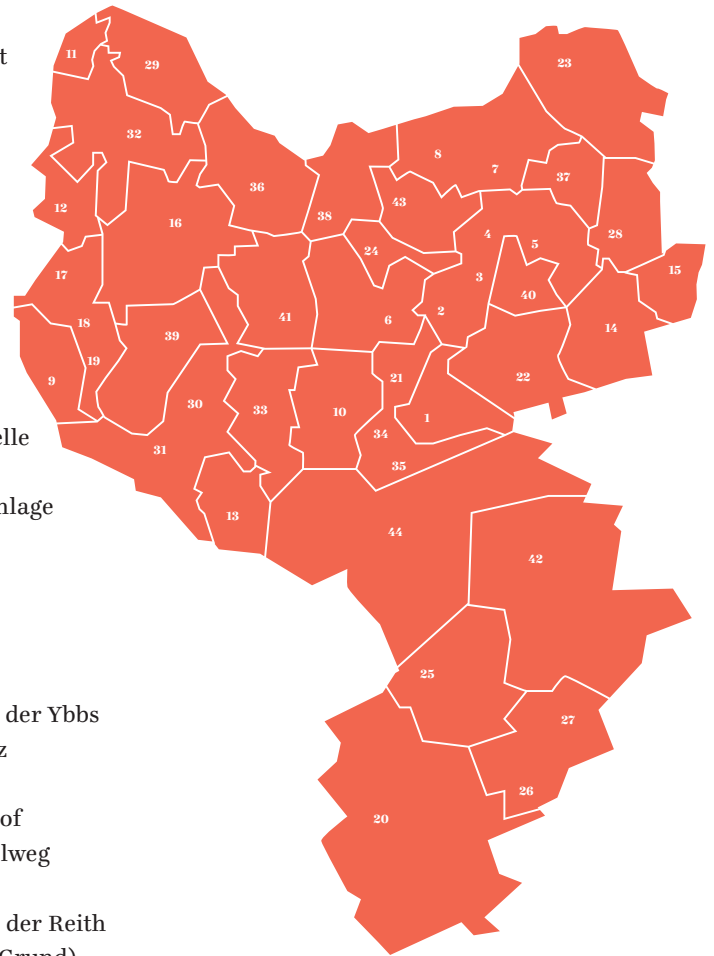
Zum Recycling bitte

Grün- und Strauchschnitt Abgabestellen in der Region Amstetten

 GRÜNSCHNITT

STRAUCHSCHNITT 

01 Allhartsberg	Bauhof Allhartsberg
02 Amstetten	AltstoffZentrum - Amstetten Ost & West
03 Hausmening	Teichweg/Winnthalstraße
04 Mauer	Urlweg bei der alten Kläranlage
05 Greinsfurth	Leinerstraße Nähe Fa. Limbach
06 Aschbach	AltstoffZentrum Amstetten West
07 Ardagger	AltstoffZentrum Fa. Baier
08 Ardagger	Sportplatz Ardagger
09 Behamberg	AltstoffZentrum Behamberg
10 Biberbach	Biberbach Parkplatz Fußballplatz (nur Grünschnitt)
11 Ennsdorf	neuer Bauhof
12 Ernsthofen	ÖBB Parkplatz bei der Abfallsammelstelle
13 Ertl	AltstoffZentrum Ertl
14 Euratsfeld	vor dem AltstoffZentrum bei der Kläranlage
15 Ferschnitz	vor dem AltstoffZentrum in Ferschnitz
16 Haag	vor dem AltstoffZentrum in Haag
17 Haidershofen	Parkplatz Fernwärme Vestental
18 Haidershofen	Friedhof Haidershofen
19 Haidershofen	Sammelplatz Hainbuch
20 Hollenstein	Altstoffsammelzentrum Hollenstein an der Ybbs
21 Kematen	10. b Straße nahe Fußballtrainingsplatz
22 Neuhofen	Neuhofen, Zauchweg
23 Neustadtl / D.	vor dem AltstoffZentrum Zufahrt Bauhof
24 Oed/Oehling	Kläranlage Oed, Kläranlage Mauer - Urlweg
25 Opponitz	Altstoffsammelzentrum Opponitz
26 St. Georgen / Reith	Altstoffsammelzentrum St. Georgen an der Reith
27 St. Georgen / Reith	Altstoffsammelinsel - Kogelsbach (MV Grund)
28 St. Georgen / Ybsf.	Sammelplatz Friedhof St.G.Y.
29 St. Pantaleon / Erla	Parkplatz Firma Hasenöhrl
30 St. Peter / Au	Betriebsgebiet West - AltstoffZentrum
31 St. Peter / Au	Kürnberg 147
32 St. Valentin	AltstoffZentrum - St. Valentin
33 Seitenstetten	Altstoffsammelzentrum - Seitenstetten
34 Sonntagberg	AltstoffZentrum - Hilm
35 Sonntagberg	Sammelplatz Grünmühlweg Zufahrt Freibad
36 Strengberg	AltstoffZentrum - Strengberg
37 Viehdorf	Viehdorf Sammelplatz beim Friedhof
38 Wallsee	Sammelplatz - AltstoffZentrum
39 Weistrach	Altstoffsammelplatz Weistrach
40 Winklarn	AltstoffZentrum - Amstetten Ost
41 Wolfsbach	Wolfsbach beim Altstoffsammelzentrum
42 Ybbsitz	ASZ Ybbsitz
43 Zeillern	Zeillern, Feuerwehr
44 Waidhofen	www.waidhofen.at



Zum Strauchschnitt gehören:

Reisig, Wurzelstöcke, Gehölz,
Baumteile, Strauchschnitt

Zum Grünschnitt gehören:

Gras, Laub, Blumen, Rasenschnitt,
Heu, Stroh, Fallobst, Pflanzenreste,
Thujengrünschnitt.